

Jan Gawlas (1901-1965), Komponist, Musiker und Pädagoge
Er wurde in Niederjukow geboren. Seit 1946 arbeitete er an der Staatlichen Musikhochschule in Katowice (der heutigen Musikakademie). 1957 wurde er Dozent, 1963 Rektor der Universität. Zu seinen wichtigsten Werken zählen "Prelude" und "Fugue" für Orgel.

Felix Borowski (1872-1956) war polnischer Abstammung, wurde aber im englischen Dorf Burton-in-Kendal, Westmorland, geboren. Er wurde in London und am Kölner Konservatorium ausgebildet.

August Freyer (1803-1883) war ein deutsch-polnischer Organist und Komponist der Kirchenmusik des 19. Jahrhunderts. Karl August Freyer war nicht nur geschätzter Musikpädagoge und Virtuose, sondern auch ein fleißiger Komponist. Er schrieb vor allem Orgelmusik.

César Franck (1822-1890) war ein französischer Komponist und Organist deutsch-belgischer Abstammung. Er gilt heute als einer der bedeutendsten französischen Komponisten, Lehrer und Organisten der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Niels Wilhelm Gade (1817-1890) war ein dänischer Komponist und Dirigent. Für die Saison 1844/45 übernahm er die Leitung der Gewandhauskonzerte, die er im folgenden Winter abwechselnd mit Mendelssohn Bartholdy ausübte. Mit dessen Tod leitete Gade das Orchester wieder allein. Im Frühling 1848 ließ er sich in Kopenhagen nieder, erhielt hier eine Anstellung als Organist nebst dem Titel eines Professors.

Théodore Dubois (1837-1924) studierte am Pariser Conservatoire. Er war ab 1855 Organist der Cathédrale Saint-Louis-des-Invalides und wurde 1859 Chordirigent an Ste-Clotilde, während dort César Franck die große Orgel spielte. 1877 bis 1896 wirkte er als Organist an der Madeleine. Ab 1871 war er Harmonielehrer und ab 1896 Direktor des Pariser Konservatoriums.

Juliusz Łuciuk (*1927) ist ein polnischer Komponist. 1958-59 studierte er in Paris Komposition bei Nadia Boulanger und Max Deutsch und besuchte Seminare von Olivier Messiaen. Nach seiner Ausbildung widmete sich Łuciuk ausschließlich der Komposition. Seine Werke wurden in Polen und im Ausland aufgeführt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

80 Jahre danach ...

Orgelkonzert

zur Erinnerung
an den Beginn des 2. Weltkrieges
am 1. September 1939

Sonntag, 1. September 2019, 17.00 Uhr
Pfarrkirche St. Martinus, 57462 Olpe

mit Werken von ...

Felix Borowski, Théodore Dubois, César Franck, August Freyer, Jan Gawlas,
Juliusz Łuciuk, Michał Markuszewski

Dr. Michał Markuszewski
(Warschau)

an der Klais-Orgel
der St.-Martinus-Kirche zu Olpe



Der Eintritt ist frei.

Nach dem Konzert wird um eine Spende gebeten.
(Türkollekte)



Orgelkonzert

Michał Markuszewski (*1980)

Präludium pro Organo Pleno über einen Choral
(Improvisation im Barockstil)

Jan Gawlas (1901-1965)

Präludium und Fuge F-dur op. 13 Nr. 2 über den
Choral: „Nawiedź nas Duchu Świąty“ (Erleuchte
uns, Heiliger Geist)

Felix Borowski (1872-1956)

Prière

August Freyer (1803-1883)

Konzert-Variationen über ein russisches National-
lied von A. Lvov op. 2

César Franck (1822-1890)

Prélude, Fugue et Variation op. 18

Niels Wilhelm Gade (1817-1890)

Festliches Präludium über „Lobet den Herren“

Théodore Dubois (1837-1924)

Cantilène religieuse

Juliusz Łuciuk (*1927)

Preludia Maryjne (Marienbüchlein)

geboren 1980 in Warschau, studierte von 1999 bis 2004 an der Warschauer Musikakademie-Frédéric-Chopin Orgel (Prof. J. Grubich) und Klavier (Prof. K. Gierzod). 2007 beendete er sein Orgel improvisations-Studium an der Universität der Künste Berlin (Prof. W. Seifen) und erhielt 2008 das Konzertdiplom an der Hochschule für Musik in Würzburg (Prof. Ch. Bossert).

Er ist Preisträger internationaler Orgelwettbewerbe: 2. Preis beim Wettbewerb polnischer Orgelmusik des 20. Jahrhunderts (Liegnitz 1998), 1. Preis beim internationalen Wettbewerb der Orgelmusik in Rumia (2000) und 3. Preis beim internationalen Wettbewerb in Zürich (2007). Im Jahre 2007 war er Stipendiat des Ministeriums für Kultur in Polen.

Markuszewski gab über 500 Recitals bei zahlreichen internationalen Musikfestivals in Polen, Litauen, der Slowakei, in der Ukraine, Weißrussland, auf den Åland Inseln, in Tschechien, Spanien, Holland, Luxemburg, Norwegen, Österreich, Ungarn, der Schweiz, Großbritannien (St. Paul's Cathedral in London), Belgien, Finnland, Frankreich (Notre-Dame in Paris), Italien, Portugal, Russland, und in über 250 deutschen Städten (Gedächtnis-Kirche Berlin, Bremer Dom, Stadthalle Wuppertal, Altenberger Dom, Marienbasilika Kevelaer, Bottrop-OrganPLUS, Audimax Bochum, Maria Laach, Stiftskirche Tübingen, Schwäbisch Gmünd, Basilika Weingarten, Abtei Marienstatt, St. Lambertus in Düsseldorf, Berliner Konzerthaus). Er konzertierte auch in den USA (St. Thomas Kirche in New York) Hong-Kong und Sibirien in Russland.

Er hat zahlreiche CD-Aufnahmen gemacht (Organum Classics, Label Harp, DUX), sowie Aufnahmen für das polnische Fernsehen und den Rundfunk.

Michał Markuszewski war Initiator und verantwortlicher Leiter für die Renovierung der historischen Orgel der Firma Schlag & Söhne (1900) in der evangelisch-reformierten Kirche in Warschau, wo er seit 2004 als Organist arbeitet.

Seit 2012 unterrichtet er Orgel und Orgel improvisation an der Frédéric-Chopin-Musikuniversität in Warschau.

Im Jahr 2018 wurde ihm vom Kulturministerium Polens die Medaille „Verdienste um die polnische Kultur“ verliehen.

